

## Gliederung

Abkürzungsverzeichnis	17
<b>I. Einführung</b>	21
<b>II. Der "2+4"-Vertrag</b>	23
1) Vorgeschichte	23
2) Die "2+4"-Verhandlungen	28
3) Vertragsparteien	34
4) Inhalt	35
a) Präambel	35
b) Grenzfragen	36
c) Sicherheit und Abrüstung	37
d) Souveränität	39
e) Der gemeinsame Brief	40
f) Insbesondere: Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	41
<b>III. Die völkerrechtliche Ausgangslage</b>	43
1) Die Lage vor dem "2+4"-Vertrag	43
a) Historische Entwicklung bis 1945	43
b) Die völkerrechtliche Situation seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs	46
(1) Der Rechtsstatus Deutschlands	46
(a) Die bedingungslose Kapitulation der Deutschen Wehrmacht	46
(b) Die Verhaftung des Großadmirals Dönitz	48
(c) Die Berliner Erklärung	49
(d) Das Potsdamer Abkommen	51
(e) Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik	51
(f) Die Ostverträge	53
(g) Bundesverfassungsgericht und Staatenpraxis	55
(h) Ergebnis	57

(2) Die Stellung der Ostgebiete	58
(a) Das Potsdamer Abkommen	58
(b) Der Görlitzer Vertrag	62
(c) Die Ostverträge	63
(d) Annexion der Ostgebiete	66
(e) Ersitzung	74
(f) Ergebnis	79
2) Zusammenfassung der Ausgangslage	79
<b>IV. Völkerrechtliche Qualifikation der territorialen Regelungen</b>	<b>81</b>
1) Zession	81
2) Adjudikation	83
3) Dereliktion	85
4) Anerkennung der Annexion der Oder-Neiße-Gebiete	86
5) Anerkennung einer Ersitzung der Oder-Neiße-Gebiete	88
6) Ergebnis	89
<b>IV. Das Selbstbestimmungsrecht im Völkerrecht</b>	<b>93</b>
1) Historische Entwicklung	93
2) Vom Prinzip zum Recht	100
a) Von der Aaland-Frage zur Atlantik-Charta	100
b) Die Vereinten Nationen	104
c) Das Selbstbestimmungsrecht in Urteilen des IGH	107
<b>VI. Die im Zusammenhang mit dem "2+4"-Vertrag relevanten Aspekte des Selbstbestimmungsrechts</b>	<b>111</b>
1) Das Volk als Träger des Selbstbestimmungsrechts	111
a) Begriffsbestimmung	111
b) Das deutsche Volk	117
c) Der Personenkreis	121

2) Die Vereinigung mit der DDR als Ausdruck des Selbstbestimmungsrechts	123
3) "Freie" Ausübung des Selbstbestimmungsrechts	124
a) Problemstellung	124
b) Zwang beim Abschluß des "2+4"-Vertrages	127
(1) Mögliche Modifizierungen	127
(2) Gewalt	128
(3) Politischer Druck	131
(4) Auswirkungen auf die Wirksamkeit des Vertrages	136
(a) Vertragsrecht	136
(b) Staatenpraxis	139
(c) Rechtsprechung und Literatur	141
(5) Ergebnis	143
c) Konditionierung des Selbstbestimmungsrechts	144
(1) Staatsidentität	145
(2) Verzicht	148
(3) Vier-Mächte-Rechte	149
(4) Ergebnis	152
4) Das Selbstbestimmungsrecht der vom Übergang der territorialen Souveränität betroffenen Bevölkerung	153
a) Erforderlichkeit eines Plebiszits	153
(1) Atlantik-Charta	153
(a) Entstehung und Inhalt	154
(b) Völkerrechtliche Verbindlichkeit	154
(c) Die Grundsätze der Atlantik-Charta in Folgeverträgen	157
(d) Bedeutung für den "2+4"-Vertrag	158
(2) Allgemeines Völkerrecht	159
(a) Staatenpraxis	160
(aa) Von der Französischen Revolution zum Ersten Weltkrieg	160

(bb) Die Regelungen nach dem Ersten Weltkrieg	165
(cc) Fazit	173
(dd) Plebiszite seit dem Zweiten Weltkrieg	176
(ee) Dekolonisierung	180
(ff) Fazit	183
 (b) Das Plebiszit bei territorialen Veränderungen in nationalen Verfassungen	 184
 (c) Literatur	 186
(aa) Keine völkerrechtliche Pflicht	186
(bb) Unentschiedenheit	188
(cc) Völkerrechtliche Verpflichtung	191
(dd) Fazit	193
 b) Das Plebiszit als Ausprägung des Selbstbestimmungsrechts	 193
 c) Stellungnahme	 196
(1) Art und Weise des Souveränitätswechsels	196
(2) Das Argument fehlender Praxis	197
(3) Recht oder Macht	198
(4) Der demokratische Aspekt	200
(5) Volksabstimmungen - Neue Entwicklungen	205
(a) Jugoslawische, sowjetische und baltische Republiken	205
(b) Sonstige Fälle	207
(c) Fazit	211
 d) Anwendung auf den Wechsel der Souveränität über die Oder-Neiße-Gebiete	 211
(1) Besonderheiten	212
(a) Die Vertreibung	212
(b) Das Annexionsverbot	219
(c) Ergebnis	220
(2) Verzicht auf ein Plebiszit	221

(3) Forderungen nach einem Plebiszit im Fall der Oder-Neiße-Gebiete	222
(4) Möglichkeit einer Befragung	223
(a) Personenkreis	223
(aa) Ortsverbundenheit als Anknüpfungspunkt	224
(bb) Abstimmungsberechtigung des gesamten Staatsvolkes	230
(b) Frieden und Sicherheit	232
(c) Territoriale Integrität	234
(5) Ergebnis	235
e) Konsequenzen für die Wirksamkeit des Vertragswerkes	236
(1) Ius cogens	237
(2) Das Selbstbestimmungsrecht als ius cogens	237
(3) Lösungsmöglichkeiten	241
f) Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechts für die Bevölkerung in den Oder-Neiße-Gebieten	244
(1) Volksgruppen und Minderheiten als Träger des Selbstbestimmungsrechts	244
(2) Inhalt des Selbstbestimmungsrechts einer Volksgruppe	251
(a) Grundlegende Gewährleistungen	251
(b) Selbstverwaltung als Form der Selbstbestimmung	258
(c) Repräsentation	262
(3) Die Lage der deutschen Minderheit in Polen	264
(a) Der deutsch-polnische Nachbarschaftsvertrag	264
(b) Würdigung	267
(4) Die Deutschen in Rußland	274
g) Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechts für die Vertriebenen	276

(1) Das Recht auf die Heimat	276
(a) Einführung und Begriff	276
(b) Normative Verfestigung	277
(c) Neue Entwicklungen	282
(d) Aktuelle Bedeutung für die aus den Oder-Neiße-Gebieten Vertriebenen	284
(e) Rechte der Bewohner der Oder-Neiße-Gebiete	287
(f) Die europäische Perspektive	290
(2) Die Vermögens- und Staatsangehörigkeitsfrage	292
<b>VII. Schlußbetrachtung</b>	297
<b>Literaturverzeichnis</b>	303